

Ein Science-Fiction-Hit , der seinesgleichen sucht

Irgendwo am Rand des Universums, 2575: Hätte die 17-jährige Kady gewusst, dass dies der schlimmste Tag ihres Lebens wird, wäre sie wohl lieber im Bett geblieben. Sie hat sich einen ungünstigen Morgen ausgesucht, um mit Freund Ezra Schluss zu machen. Am Nachmittag wird die Bergbaukolonie auf dem Planeten Kerenza, ihrer Heimat, nämlich von einem feindlichen Konsortium angegriffen. Viele Menschen sterben in der ersten Attacke. Ezra und Kady gelingt gerade noch so die Rettung auf eines der Raumschiffe der terranischen Allianz. Doch sind sie hier wirklich in Sicherheit? Ein Kampfschiff des Feindes konnte nicht zerstört werden und verfolgt die drei mit Flüchtlingen vollgepackten Raumschiffe, die händeringend versuchen, zur Sprungstation Heimdall zu gelangen.

Damit längst nicht genug an Problemen: Ein Virus, freigesetzt bei dem Angriff mit biochemischen Waffen, mutiert mit grauenhaften Folgen. Und dann ist da noch AIDAN (Artificial Intelligence Defense Analytics Network), die Künstliche Intelligenz der Flotte, die von Raumtemperatur über Antrieb bis Nuklearwaffen alles an Bord steuert. Leider nur ist AIDAN bei dem Angriff außer Kontrolle geraten und übernimmt nun das Kommando. Interne Vorfälle erweisen sich als genauso tödlich wie die Raketen des Feindes. Während Kady auf der Hypatia um ihr Überleben kämpft, wird ihr Ex Ezra zum Kriegsdienst eingezogen. Als Kampfpilot muss er viel Mut beweisen. Seine Gegner sind allerdings nicht, wie bislang gedacht, BeiTech Industries. Der wahre Feind ist innerhalb der Flotte zu suchen.

Offenbar setzt der Führungsstab alles daran, die Ereignisse der Invasion zu vertuschen - egal, zu welchem Preis. Kady versucht herauszufinden, was vor sich geht. Denn sie ahnt, dass in diesem "Krieg" nichts so ist, wie es auf dem ersten Blick scheint. Kady will Antworten und begibt sich auf der Suche nach diesen in tödliche Gefahr. Um der Wahrheit auf die Spur zu kommen, riskiert Kady aber nicht nur ihr Leben, sondern auch das von Ezra. Sie braucht seine Hilfe. Und so wendet sie sich ausgerechnet an den Jungen, mit dem sie eigentlich nie wieder ein Wort sprechen wollte. Und den sie noch immer liebt ...

Ein Science-Fiction-Erlebnis der Superlative - "Die Illuminae-Akten" sorgt für so große Lesebegeisterung bei Jugendlichen ab 14 Jahren, dass es diese ab der ersten Seite glatt vom Hocker haut. Vergesst "Star Wars" oder "Raumschiff Enterprise"! Amie Kaufmans und Jay Kristoffs Romane definieren das Lesen neu. "Illuminae" nimmt einen mit auf ein spannendes Spaceabenteuer weit jenseits aller Vorstellungskraft. Von diesem wird einen regelrecht schwindelig. Man kann es kaum glauben, wie überragend gut die beiden Autoren die Story zu erzählen wissen. Nach nur wenigen Sätzen ist man ganz sprach- und atemlos, denn so viel Spannung sowie Leseaction und noch mehr Emotionen stecken in den wenigsten Büchern. Kaufman und Kristoff setzen neue Maßstäbe in der Jugendliteratur.

In ihren Romanen sprengt Amie Kaufman (zusammen mit Jay Kristoff) sämtliche Genregrenzen. Mit "Illuminae" kriegt man Science-Fiction-Kino in brilliantester Blockbusterqualität in die Hände. Es gibt definitiv nichts Genialeres als dieser Weltraumwahnsinn. Band eins ist so ziemlich das Beste, was in den letzten Jahren erschienen ist. Es stellt (fast) alles andere problemlos in den Schatten. Solch ein Lesehighlight ist von großer Seltenheit. Einfach nur wow, wow, wow!

Susann Fleischer 20.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info